

SECHS LIEDER

für Sopran, Alt, Tenor und Bass

(VIERTES HEFT)

in Musik gesetzt von

FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY.

Op. 88.

Mendelssohns Werke.

Serie 16. N^o 128.

Neujahrslied.

Hebel.

N^o 1.

Assai sostenuto.

Sopran.

Alt.

Tenor.

Bass.

1. Mit der Freu-de zieht der Schmerz trau-lich durch die Zei-ten, schwe-re Stür-me, mil-de We-ste,
 2. Und wo man-che Thrä-ne fällt, blüht auch man-che Ro-se, schon gemischt, noch eh' wir's bit-ten,
 3. War's nicht so im al-ten Jahr? Wird's im neu-en en-den? Son-nen wal-len auf und nie-der,

1. schwe - re Stür - me,
2. schon ge - mischt, noch
3. Son - nen wal - len

ban-ge Sor-gen, fro-he Fe-ste wan-deln sich zur Sei-ten, wan-deln sich zur Sei-ten.
 ist für Thronen und für Hüt-ten Schmerz und Lust im Loo-se, Schmerz und Lust im Loo-se.
 Wol-ken gehn und kom-men wie-der, und kein Wunsch wird's wen-den, und kein Wunsch wird's wen-den.
 mil-de We-ste, ban-ge Sor-gen, fro-he Fe-ste
 eh' wir's bit-ten, ist für Thro-nen und für Hüt-ten
 auf und nie-der, Wol-ken gehn und kom-men wie-der,

4. Ge-be denn, der ü-ber uns wägt mit rech-ter Wa-ge, je-dem Sinn für sei-ne Freu-den, je-dem
 Sinn für sei-ne Freu-den, je-dem
 Sinn für sei-ne Freu-den, je-dem
 Sinn für sei-ne Freu-den, je-dem

Muth für sei-ne Lei-den, in die neu-en Ta-ge, in die neu-en Ta-ge.
 Muth für sei-ne Lei-den, in die neu-en Ta-ge, in die neu-en Ta-ge.
 Muth für sei-ne Lei-den, in die neu-en Ta-ge, in die neu-en Ta-ge.
 Muth für sei-ne Lei-den, in die neu-en Ta-ge, in die neu-en Ta-ge.

bir - ge ins Meer zu schau - en, ins Meer zu schau - en, wie wenn der See - falk, hängend im

Wie vom Ge - bir - ge ins Meer zu schau - en,

Blau - en, zu - ruft der däm - mernden Erd', wo sie blieb, der Erd', wo sie blieb? So un - er - mess - lich ist rech - te

däm - mern - den

blieb?

Lieb', so un - er - mess - lich ist rech - te Lieb', so un - er - mess - lich ist rech - te Lieb', so un - er - mess - lich ist rech - te

un - er - mess - lich ist rech - te Lieb', so rech - te

messlich ist rech - te Lieb', so un - er - mess - lich ist rech - te Lieb', so un - er - mess - lich ist rech - te Lieb', ist rech - te, rech - te Lieb', ist rech - te, rech - te

Lieb', ist rech - te, rech - te

rech - te Lieb', so un - er - mess - lich, so un - er - mess - lich die rech - te Lieb!

Lieb', so un - er - mess - lich,

Hirtenlied.

Chlaud.

№3.

Andante.

1. O Win-ter, schlimmer Win-ter, wie ist die Welt so klein! Du drängst uns all' in die
2. Und geh' ich auch vor - ü - ber an mei - ner Lieb - sten Haus, Du kaum sieht sie mit dem

1. O Win-ter, schlimmer Win-ter, wie ist die Welt so klein!
2. Und geh' ich auch vor - ü - ber an mei - ner Lieb - sten Haus,

Thä-ler, du drängst uns all' in die Thä-ler, in die en-gen Hüt-ten hin - ein, in die Hüt-ten hin-
Köpf-chen, kaum sieht sie mit dem Köpfchen zum klei-nen Fen-ster her - aus, zum Fen-ster her-

Du drängst uns all' in die Thä-ler, in die
kaum sieht sie mit dem Köpf-chen zum

ein, in die en - gen Hüt-ten hin - ein. 3. O Sommer, schö-ner Som-mer, wie wird die Welt so
aus, zum klei - nen Fen-ster her - aus.

en - gen Hüt-ten hin - ein, hin - ein.
klei - nen Fen-ster her - aus, her - aus.

weit! Je hö-her man steigt auf die Ber - ge, je wei-ter sie sich ver-breit, je hö-her man steigt auf die
weit! Je hö - her man steigt auf die Ber - ge, je hö-her man steigt auf die

Ber - ge, je wei - ter sie sich ver - breit, je wei - ter sie sich ver - breit.

Ber - ge, je wei - ter sie sich ver - breit, sie sich ver - breit.

je wei - ter sie sich ver - breit, ver - - - breit.

4. Und halt' ich dich in den Ar - men auf frei - en Ber - ges - höhn, wir sehn in die wei - ten

4. Und halt' ich dich in den Ar - men auf frei - en Ber - ges - höhn, wir sehn in die

wir sehn in die

Lan - de und wer - den doch nicht ge - sehn, wir sehn in die wei - ten Lan - de und wer - den doch nicht ge -

ge - sehn, wir

wei - ten Lan - - - - de, wir sehn in die wei - ten Lan - de und

wei - - - ten Lan - - - - de,

sehn, und wer - den doch nicht ge - sehn.

und wer - den, wer - den doch nicht ge - sehn, doch nicht ge - sehn, nicht ge - sehn.

wer - den doch nicht ge - sehn, und

ge - - - sehn.

Die Waldvögelein.

Nº 4.

Allegro assai.

Schütz.

1. Kommt, lasst uns gehn spa - zie - ren durch den viel - grü - nen Wald,
 2. Wohl dem, der frei kann sin - gen wie du, du Volk der Luft.
 3. Wohl je - dem, der frei le - bet wie du, du leich - te Schaar,

1. Kommt. lasst uns gehn spa - zie - ren durch
 2. Wohl dem, der frei kann sin - gen wie
 3. Wohl je - dem, der frei le - bet wie

die Vö - gel mu - si - ci - ren, dass Berg und Thal er - schallt, die Vö - gel mu - si - ci - ren,
 und sei - ne Stim - me schwingen zu der, auf die er hofft, und sei - ne Stim - me schwingen
 in Trost und Frie - den schwe - bet und aus - ser al - ler Fahr, in Trost und Frie - den schwe - bet

den viel - grü - nen Wald, die Vö - gel mu - si - ci - ren, dass Berg und Thal er - schallt, die
 du, du Volk der Luft, und sei - ne Stim - me schwingen zu der, auf die er hofft, und
 du, du leich - te Schaar, in Trost und Frie - den schwe - bet und aus - ser al - ler Fahr, in

dass Berg und Thal er - schallt, dass Berg und Thal er - schallt, dass Berg und Thal er - schallt, dass Berg und
 zu der, auf die er hofft, zu der, auf die er hofft, zu der, auf die er hofft, zu der, auf die er hofft,
 und aus - ser al - ler Fahr, und aus - ser al - ler Fahr, und aus - ser al - ler Fahr, und aus - ser al - ler Fahr,

Vö - gel mu - si - ci - ren, dass Berg und Thal er - schallt, und Thal er - schallt,
 sei - ne Stim - me schwingen zu der, auf die er hofft, auf die er hofft,
 Trost und Frie - den schwe - bet und aus - ser al - ler Fahr, aus al - ler Fahr,

dass Berg und Thal er - schallt, dass Berg und Thal er - schallt, dass Berg und Thal er - schallt, dass Berg und
 zu der, auf die er hofft, zu der, auf die er hofft, zu der, auf die er hofft, zu der, auf die er hofft,
 und aus - ser al - ler Fahr, und aus - ser al - ler Fahr, und aus - ser al - ler Fahr, und aus - ser al - ler Fahr,

Thal, und Thal er - schallt, dass Berg und Thal er - schallt, dass Berg und Thal er - schallt, dass Berg und
 die, auf die er hofft, zu der, auf die er hofft, zu der, auf die er hofft, zu der, auf die er hofft,
 Fahr, aus al - ler Fahr, und aus - ser al - ler Fahr, und aus - ser al - ler Fahr, und aus - ser al - ler Fahr,

dass Berg und Thal er - schallt, dass Berg und Thal er - schallt, dass Berg und Thal er - schallt, dass Berg und
 zu der, auf die er hofft, zu der, auf die er hofft, zu der, auf die er hofft, zu der, auf die er hofft,
 und aus - ser al - ler Fahr, und aus - ser al - ler Fahr, und aus - ser al - ler Fahr, und aus - ser al - ler Fahr,

schallt, die Vö - gel mu - si - ci - - ren, dass Berg und Thal er - schallt.
 hofft, und sei - ne Stim - me schwin - - gen zu der, auf die er hofft.
 Fahr, in Trost und Frie - den schwe - - bet und aus - ser al - ler Fahr.

schallt, die Vö - gel mu - si - ei - ren, die Vö - gel mu - si - ei - ren, dass Berg und Thal, und Thaler - schallt.
 hofft, und sei - ne Stimme schwingen, und sei - ne Stimme schwingen zu der, auf die, auf die er hofft.
 Fahr, in Trost und Frieden schwe - bet. in Trost und Frieden schwe - bet, aus al - ler Fahr, aus al - ler Fahr.

Deutschland.

No 5.

Geibel.

Allegro maestoso, alla marcia.

1. Durch tie - fe Nacht ein Brausen zieht, und beugt die knos - pen - den Rei - ser, es klingt im Wind ein
 2. Viel tau - send Her - zen heimlich glühn, und har - ren wie das mei - ne, sie hö - ren den Klang und
 al - tes Lied, das Lied vom deut - schen Kai - ser, das Lied vom deutschen Kaiser. Mein Herz ist jung, mein Herz ist schwer und
 hoffen kühn, dass roth der Tag er - schei - ne, dass roth der Tag er - scheine. Deutschland, du schön ge - schmückte Braut, schon
 kann nicht las - sen vom Lau - schen, und kann nicht las - sen vom Lau - schen, es klingt, als zög' in den Wol - ken ein Heer, es
 träumt sie leis' und lei - ser, schon träumt sie leis' und lei - ser, wann weckst du sie mit Trom - me - ten - laut, wann
 in den
 mit Trom.

klingt, als zög' in den Wol-ken ein Heer, es klingt wie Ad-lers Rauschen, wie Ad- - - - lers Rauschen.
 weckst du sie mit Trom-me - ten - laut, wann führst du sie heim, mein Kai-ser, sie heim, mein Kai-ser!
 Wol - - ken ein Heer, es klingt wie Ad-lers Rauschen, es klingt wie Ad- lers Rauschen.
 me - - ten - laut, wann führst du sie heim, mein Kai-ser, wann führst du sie heim, mein Kai-ser!

Der wandernde Musikant.

Eichendorff.

No. 6.

Allegro.

1. Durch Feld und Bu - chen hal - len bald sin - gend und bald still, — recht fröh - lich sei vor al - len wer's
 2. Die Lerch' als Mor - gen bo - te sich durch die Lüf - te schwingt, ein' fri - sche Rei - se no - te durch
 3. Vom Ber - ge Vög - lein flie - gen und Wol - ken so ge - schwind. Ge - dan - ken ü - ber - flie - gen die
 1. recht fröh - lich sei vor
 2. ein' fri - sche Rei - se
 3. Ge - dan - ken ü - ber -

Rei - sen wäh - len will, recht fröh - lich sei vor al - len wer's Rei - sen wäh - len will, wer's
 Wald und Herz er - klingt, ein' fri - sche Rei - se no - te durch Wald und Herz er - klingt, durch
 Vö - gel und den Wind, Ge - dan - ken ü - ber - flie - gen die Vö - gel und den Wind, die
 al - len, recht fröh - lich sei vor al - - - - - len - - - - - wer's Rei - sen wäh - len,
 no - te, ein' fri - sche Rei - se no - - - - - te - - - - - durch Wald und Herz, und
 flie - gen, Ge - dan - ken ü - ber - flie - - - - - gen - - - - - die Vö - gel und den
 al - len, recht fröh - lich sei vor al - - - - - len - - - - - wer's Rei - sen
 no - te, ein' fri - sche Rei - se no - - - - - te - - - - - durch Wald - - - - - und
 flie - gen, Ge - dan - ken ü - ber - flie - - - - - gen - - - - - die Vö - - - - - gel
 al - len, recht fröh - lich sei vor al - - - - - len - - - - - wer's Rei - sen
 no - te, ein' fri - sche Rei - se no - - - - - te - - - - - durch Wald und
 flie - gen, Ge - dan - ken ü - ber - flie - - - - - gen - - - - - die Vö - gel

Rei - sen wäh - len will. Wenn's kaum im O - sten glüh - te, — die Welt noch still und weit, da weht recht durch's Ge -
Wald und Herz er - klingt. O Lust, vom Berg zu schau - en — weit ü - ber Wald und Strom, hoch ü - ber sich den
Vö - gel und den Wind, Die Wol - ken ziehn her nie - der, das Vög - lein senkt sich gleich, Ge - dan - ken gehn und

wäh - len will.
Herz er - klingt.
Wind, den Wind,

wäh - len — will.
Herz — er — klingt.
und — den — Wind, *pp*

cresc. mü - the die schö - ne Blü - then zeit, da weht recht durch's Ge - müth' die schö - ne Blü - then
blau - en, den kla - ren Him - mels dom, hoch ü - ber sich den blau - en, den kla - ren Him - mels
Lie - der bis in das Him - mel reich, Ge - dan - ken gehn und Lie - der bis in das Him - mel

cresc. da weht recht durch's Ge mü - -
hoch ü - ber sich den blau - -
Ge - dan - ken gehn und Lie - -

cresc. da weht recht durch's Ge mü - -
hoch ü - ber sich den blau - -
Ge - dan - ken gehn und Lie - -

cresc. da weht recht durch's Ge müth' die
hoch ü - ber sich den blau - en, den
Ge - dan - ken gehn und Lie - der bis

zeit, die schö - ne, schö - ne Blü - then zeit, die schö - ne, schö - ne Blü - then zeit!
dom, den blau - en, kla - ren Him - mels dom, den blau - en, kla - ren Him - mels dom.
reich, sie gehn bis in — das Him - mel reich, sie gehn bis in — das Him - mel reich.

p - - the die schö - ne, schö - ne Blü - then zeit, die schö - ne, schö - ne Blü - then zeit!
- - en, den blau - en, kla - ren Him - mels dom, den blau - en, kla - ren Him - mels dom.
- - der, sie gehn bis in das Himmel - reich, sie gehn bis in das Him - mel reich.

p - - the die schö - ne, schö - ne Blü - then zeit, die schö - ne, schö - ne Blü - then zeit!
- - en, den blau - en, kla - ren Him - mels dom, den blau - en, kla - ren Him - mels dom.
- - der, sie gehn bis in das Himmel - reich, sie gehn bis in das Him - mel reich.

dim. schö - ne Blü - then zeit, die schö - ne Blü - then zeit,
kla - ren Him - mels dom, den Him - mels dom,
in das Him - mel - reich, bis in das Himmel - reich,